

PRESSEMITTEILUNG

Keine Kammer ist keine Lösung! Pflegende in Schleswig-Holstein brauchen auch zukünftig ihre Berufsvertretung

Bad Schwartau, 23.02.2021

Bis zum 28. Februar 2021 läuft die Abstimmung über die Pflegeberufekammer in Schleswig-Holstein. Auf dem Spiel steht die Existenz der ersten souveränen Landesvertretung Pflegenden im nördlichsten Bundesland; die des ersten rechtlich verbrieften Ansprechpartners in Sachen Pflege; und die des ersten Sprachrohrs für die Berufsgruppe, das Gehör findet. Das muss allen Kammermitgliedern bewusst sein, wenn sie ihre Entscheidung treffen.

„Wir begreifen nicht, wie Pflegenden sich sehenden Auges quasi wieder selbst abschaffen können“, sagt Swantje Seismann-Petersen, stellvertretende Vorsitzende des DBfK Nordwest und selbst Mitglied der Kammer. „Was ist denn die Alternative? Eine freiwillige Vereinigung wie beispielsweise in Bayern? Mit wenigen Mitgliedern und weniger Schlagkraft? Damit lässt sich keine fachlich unabhängige Autonomie in den übergreifenden Belangen einer Berufsgruppe erreichen. Für die wichtigen Fragen wie Fort- und Weiterbildung, Berufsordnung, Qualitätssicherung und Finanzierung braucht es eine Kammerversammlung, also eine legitimierte Vertretung aller beruflich Pflegenden.“

Der DBfK ruft deshalb alle stimmberechtigten Kammermitglieder auf, an der Befragung teilzunehmen und für den Fortbestand der Pflegeberufekammer zu stimmen. „Wir dürfen das Heft des Handelns nicht aus der Hand geben“, so der dringende Appell von Swantje Seismann-Petersen. „Wer nicht organisiert ist, ist politisch weder bedeutend noch sichtbar.“

Deshalb gilt für den DBfK:

**Regionalverband Nordwest**Bödekerstraße 56
30161 HannoverAnsprechpartnerin:
Katharina von CroyT +49 511 696844-0
F +49 511 696844-299presse-nordwest@dbfk.de
www.dbfk.de

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Der DBfK ist deutsches Mitglied im International Council of Nurses (ICN) und Gründungsmitglied des Deutschen Pflegerates (DPR).